

Protokoll der AStA-Sitzung vom 13.02.2024

| Name | Referat | Anwesend | Entschuldigt | Unentschuldigt |
|---------------------------|--------------------|----------|--------------|----------------|
| Kern-AStA: | | | | |
| Aurelian Reusch | Antifa/Antidis | | X | |
| Begüm Koç | HoPo | X | | |
| Bekir Yilan | Antifa/Antidis | | X | |
| Clemens Berger | DSL, Kultur | X | | |
| Dominik Looks | HoPo | X | | |
| Fabian Maas | PolBil | X | | |
| Fabian Josten | PolBil | X | | |
| Felix Leonard Pfeiffer | Ökologie | | X | |
| Gabriel Abdi | WoSo | | X | |
| Johannes Grewe | Verkehr | | X | |
| Johannes Rövenich | Verkehr | X | | |
| Karina Wilner | Öffi | X | | |
| Kristin Hügelschäfer | Koordination | X | | |
| Mark Müller | HoPo, WoSo | | X | |
| Malte Michael Schmitz | Ökologie | X | | |
| Melina Blankenburg | DSL | | X | |
| Melissa Pfeiffer | Finanzen | X | | |
| Mia-Laura Luczak | Öfi | X | | |
| Michael Siebert | PolBil | | X | |
| Michail Sowwa | DSL, ABER | | X | |
| Michelle Dickopf | DSL, Kultur | | X | |
| Mika Bartelt | Finanzen, Personal | | | X |
| Niclas Goldbach | WoSo | | X | |
| Patrick-Sebastian Muntean | Ökologie | | | X |
| Paul Koenen-Rindfrey | Personal | | X | |
| Selma Anais Boradshiewa | PolBil | | | X |
| Silja Hampel | Kultur | | X | |
| Simin Mulch | Finanzen | | | X |
| Sina Thaler | Ökologie | X | | |

Autonome Referate:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausländische Studierendenvertretung (ASV) | | | X |
| Autonomes Familienreferat (AFR) | | X | |
| Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus (AREA) | X | | |
| Autonomes Bi*-Schwulen-Trans*-Queer-Referat (AB*ST*QR) | | | X |
| Autonomes Hilfskräftereferat (AHKR) | | | X |
| Queer-feministisches Frauen Referat (QFF R) | X | | |
| Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABER) | | X | |

Sonstige:

| | |
|---------------|-----------------------------------|
| Niklas Beick | TVStud Gießen |
| Jonas Harksen | Initiative Treffpunkt |
| Sabrina Storz | Neue Referent*in für das AB*ST*QR |

Beschlussfähigkeit: Gegeben
Protokollant*in: Fabian Josten
Redeleitung: Kristin Hügelschäfer

Tagesordnung:

| | | |
|-----|---|----|
| 1. | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 4 |
| 2. | Gäste | 4 |
| 3. | Protokoll der letzten Sitzung | 4 |
| 4. | Berichte über Umlaufbeschlüsse | 4 |
| 5. | Anträge | 4 |
| 6. | Berichte | 7 |
| 7. | Sonstiges | 8 |
| 8. | Post | 9 |
| 9. | Termine | 10 |
| 10. | Anhang | 10 |

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 12 stimmberechtigte Referent:innen anwesend, davon 6 digital. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich im Verlauf der Sitzung auf bis zu 14 stimmberechtigte Personen.

Der Vorschlag für die Tagesordnung wurde angenommen.

2. GÄSTE

Jonas: Ich bin von der Initiative Treffpunkt, wie Fabian M. auch und schaue mir hiermit mal eine AStA Sitzung an und möchte ein Antrag unserer Initiative einbringen.

Niklas: *ist nur zum Spaß hier*

3. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll vom 13.02.2024.

Abstimmung

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltung: 1

Das Protokolle wurde angenommen und kann in beschlossener Form veröffentlicht werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

4.1 Tagung "Wenn Kritik schlecht wird" (Fabian J./PolBil)

Finanzielle Unterstützung und Bewerbung der Tagung des studentischen Arbeitskreises für Gastprofessur für Kritische Gesellschaftstheorie. Unterstützung studentischer Initiative. Bericht und Ergebnis im Anhang.

5. ANTRÄGE

5.1 Rahmenbudget für FLINTA*-Party (Linda/QFF | R)

Einbringung: Wird u.a. zusammen mit ProFamilia und dem Büro für Frauen und Gleichstellung organisiert, Erlöse der Party fließen zurück ins AK und werden für einen guten Zweck gespendet. Das AK ist nicht barrierefrei, wollen die Kosten für eine barrierearme Toilette übernehmen (Rahmenbudget 200,-€), damit möglichst viele Personen teilnehmen können.

Abstimmung:

Ja: 13
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.2 Neue Referentin des AB*ST*QR bis Wahl in Stupa-Sitzung als Referentin für besondere Aufgaben wählen (Sabrina/AB*ST*QR)

Einbringung: Sabrina wurde in der Vollversammlung des AB*ST*QR gewählt und möchte als Referentin für besondere Aufgaben bis zum Stupa in den AStA gewählt werden. Die nächste Sitzung des Stupas ist erst am 07.03.

Linda: Wäre sinnvoll, wenn Sabrina mit der Arbeit früher beginnen könnte bis sie im Stupa bestätigt (gewählt) wird.

Niklas: Ist der Antrag befristet? Der AStA kann nur befristet auf max. 6 Monate Personen wählen (kooptieren).

Kiki: Würde Änderungsantrag auf Befristung der Kooption bis zum nächsten Stupa am 07.03.2024 einbringen. [keine Widerrede]

Abstimmung:

Ja: 14
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Antrag wurde in geänderter Form einstimmig angenommen.

5.3 Finanzantrag zu Gemeinschaftszentrum "Treffpunkt" (Team Treffpunkt/Finanzen)

Begründung der Dringlichkeit: Der Antrag konnte nicht fristgerecht hochgeladen werden.

Abstimmung über die Dringlichkeit:

Ja: 13
Nein: 0
Enthaltung: 1

Der Dringlichkeit ist stattgegeben.

Einbringung/Jonas: "Treffpunkt" soll ein sozioökologisches Projekt für die Gestaltung der Gießener Innenstadt sein. Es soll ein Ladengeschäft in der Gießener Innenstadt konkret realisiert werden. Dafür wird ein Budget benötigt z.B. für Einrichtung wie Kaffeemaschinen. Das Projekt wird derzeit von einem Zusammenschluss von 8 Studierenden organisiert. Es soll

ein Ort sein zum Aufhalten, außerhalb der konsumorientierten Innenstadt und Begegnungsraum von Studierenden und Nichtstudierenden sein. Wir haben auch schon Gießener Unterstützer wie die Raumstation usw.

Fabian M.: Ich habe auch bereits festgestellt, dass es zu wenige solcher Treffpunkte existieren, die Selbstverwaltet sind und eine Möglichkeit der Begegnung dienen.

Dominik: Wie viel wollt ihr beantragen?

Jonas: 999 Euro!

Kiki: Aus welchem Budget, Melissa?

Melissa: Aus dem Topf für externe Projekte.

Kiki: Ich spiele mal auf das studentisch geplante Studi-Haus an, wäre sehr sinnvoll euch da zu vernetzen.

Niklas: Ich finde das Projekt ganz toll, aus der Sicht eines Gießener Studis.

Abstimmung:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.4 Dringlichkeitsantrag zur finanziellen Rückerstattung der Beschädigungen der Halloween-Party des AStAs (Melissa/Finanzen)

Begründung der Dringlichkeit: Rechnung muss dringend beglichen werden, haben jetzt erst Rückmeldung von der Versicherung bekommen.

Abstimmung über die Dringlichkeit:

Ja: 13

Nein:

Enthaltung: 1

Der Dringlichkeit ist stattgegeben.

Einbringung: Auf der Halloweenparty wurde ein Subwoofer beschädigt, muss zur Hälfte von uns bezahlt werden. Die andere Hälfte zahlt die Versicherung. Die Beschädigung ist erst im Nachhinein aufgefallen, auch die Kosten für die Prüfung der Anlage fallen mit rein. Es handelt sich um 534,09€.

Eda: Wie ist die Beschädigung entstanden?

Clemens: Wissen wir nicht genau. Wir haben es so gelöst, dass es die Versicherung teilweise bezahlt. Der Subwoofer ist höchstwahrscheinlich auf unserer Veranstaltung kaputt gegangen.

Johannes R.: Ich finde wir sollten das bezahlen. Aber warum bezahlt die Versicherung jetzt nur die Hälfte?

Melissa: Hat Gabi gemanaged, ich weiß es nicht genau, warum die Versicherung nicht alles übernommen hat.

Eda: Bitt, nächstes Mal erst im AStA besprechen mit wem genau wir Verträge abgeschlossen haben.

Dominik: Gibt es da nicht Rückmeldungsfristen, um den Schaden zu melden?

Clemens: Es wurde umgehend mitgeteilt.

Kiki: Welcher Topf, Melissa?

Melissa: Aus dem Partytopf!

Abstimmung:

Ja: 11

Nein: 0

Enthaltung: 2

Der Antrag wurde mit wenigen Enthaltungen angenommen.

6. BERICHTE

6.1 Campusgarten: Veranstaltungswoche & Einladung (Malte/Öko)

Malte: Wir planen als Campusgarten bzw. als AG Veranstaltungen eine Aktionswoche im Campusgarten. Wir sind derzeit in der Planung und es wird in der Kalenderwoche 18 stattfinden. Rund um den 1. Mai wollen wir mehrere Veranstaltungen organisieren. Alle interessierten Studis können diese Veranstaltungen anbieten und etwas ausarbeiten. Es soll um Nachhaltigkeit, nachhaltiges Gärtnern usw. gehen. Wir wollten euch diese Veranstaltungsreihe vorab vorstellen und fragen, ob ihr Bock auf Mitarbeit habt. Anfragen hierzu gerne an mich privat.

Kiki: Interessierte Studis per Rundmail zu organisieren hat damals in PolBil sehr gut funktioniert. Damals konnten sich Interessierte für einen Reader melden und an diesem mitarbeiten.

Malte: Hatten wir tatsächlich auch vor.

6.2 Magic the Gathering Club-Gründung (Clemens/Kultur)

Clemens: Ein Studierender hat sich gemeldet und angemerkt, dass in der Nähe Gießens kein Magic gespielt werden kann. Früher gab es mal einen Comic- und Kartenladen, der entsprechende Spielerevents angeboten hat, hat mittlerweile geschlossen.

Kiki: Zur Erklärung: Es ist ein Fantasy-Kartenspiel, ähnlich wie Yo-Gi-Oh, aber in einem anderen Setting.

Clemens: Es wurde nach einem Raum gefragt und wir schlagen ein Rahmenbudget von 200 Euro zur Bewerbung vor. Ist es in Ordnung den AStA-Konferenz hierfür zu nutzen, wegen der potenziell nächtelangen Magic-Runden? Soll erstmal für ein paar Monate ausprobiert werden, um zu sehen, wie groß das Interesse überhaupt ist.

Johannes R.: Wofür genau die 200 Euro?

Clemens: Einfach zur Finanzierung von ein paar Plakaten und ein paar Getränken oder Snacks. Aber max. für die Dauer eines Semesters.

Johannes: Wie wollen wir das mit dem Spielen framen? Damit es da keine 1000 weitere Spieleideen gibt, die auch Räume etc. brauchen. Dennoch coole Idee zum connecten.

Kiki: Großartige Idee! Das kann auch für generelle Spieleabende genutzt und ausgeweitet werden. Wir sollten das mal für wenige Monate testen und finanziell ist das ja auch kein Ding, Rahmenbudgets müssen nicht ausgeschöpft werden.

Fabian: Ein AStA-Spieleabend wäre ganz cool, wo man verschiedene Spiele spielen könnte, dann auch vom AStA organisiert... [Clemens verzieht sein Gesicht]

Clemens: Von der Spieledauer her macht es Sinn, das nur auf Magic zu beziehen, da die Partien sehr lange dauern können. Generelle Spieleabende sollten dann separat gehandhabt werden. In Gießen gibt es außerdem wenig Clubkultur, vieles wird nur als Kurse gegen Gebühr angeboten. Finde es unterstützenswert, könnte auch andere Spieleclubs ermuntern. Wenn sich mehr Menschen melden, können wir denen ähnliche Hilfe anbieten.

Melissa: Wenn sich das selbst etabliert, dann läuft das sicherlich auch unabhängig unserer Unterstützung weiter.

Eda: Es gibt auch ein Bedarf an Übungsräumen hier.

Kiki: Geht wieder in Richtung Studihaus. Hilfe gerne vor Ort aus und spiele mit, könnt mich mit auf- und meinen Kontakt weitergeben.

Clemens: Der Hauptpunkt ist, ob wir diesen Konferenzraum des AStAs verwenden können? Vielleicht dass man wöchentlich oder 2-wöchentlich diesen verwendet.

Dominik: Finde ich eine coole Idee.

Clemens: Dann gehen wir in die Planung.

6.3 Erweitertes Präsidium (Dominik/HoPo)

Dominik: AEs für Senatsmitglieder und Hilfskräfterat sollen kommen.

Außerdem gab es "Hacker"-Test-Mails von der Uni selbst und es sind immer weniger Studis und Mitarbeiter darauf hineingefallen. Es soll eine kontinuierliche Entwicklung (in den nächsten 5 Jahren ungefähr) geschehen bei den JLU-Webseiten der verschiedenen Studiengänge.

Niklas: Kurze Anmerkung zu den Fishing-Mails der Uni: Viele Studis haben darauf extra draufgedrückt, um zu sehen was passiert, wenn man auf einer offensichtlichen Fishing-Mail der Uni draufklickt.

Kiki: Gab in Vergangenheit auch schon solche "Belehrungen", z.B. bei Passwort-Erstellungen.

Clemens: Passwort-Manager for the win! Probiert es unbedingt alle aus, sehr nützlich. [Not Sponsered!].

7. SONSTIGES

7.1 Was wollen wir mit dem Pfand der Getränkekästen anstellen? (Fabian J.)

Fabian: Ein Vorschlag wäre wieder neue Getränke für den AStA zu kaufen. Welche Getränke wären dann erwünscht? Oder gibt es andere Vorschläge, was mit dem Geld gemacht werden kann?

Clemens: Bier, Bembel, Mate!

Melissa: AStA darf ja keinen Alkohol finanzieren, mit Pfand wäre das kein Problem!

Eda: Wäre es eine Option das Geld dem StuWe zu geben, das für Mahlzeiten für Studierende genutzt werden kann?

Kiki: Glaube das wird nicht für eine große Menge reichen.

Johannes R.: Wie wäre es mit Wasser? Hauptsache wir können Gästen etwas anbieten.

Clemens: Das Leitungswasser hier ist gut.

Kiki: Fabian und Arne haben schon ein paar Führen Pfand abgegeben, wie viel kam da bereits raus?

Fabian: Ca. 80€. Sammle erstmal die Pfandbons und hole damit schrittweise dann immer mal wieder Getränke.

Johannes R.: Besser so, Auszahlungen von über 150 Euro bei den Getränkemärkten schwierig.

Kiki: Machen wir erstmal so und dann besprechen wir in Zukunft nochmal, was wir damit machen.

Fabian M.: Gibt auch hippe linke Getränke, die man mit dem Geld unterstützen könnte!

7.2 Materialbunker (Melissa/Finanzen)

Melissa: Gabi hat aufgeräumt und bittet, dass da in Zukunft Ordnung gehalten wird.

Kiki: Ist mir schon aufgefallen, ich schreibe ihr mal!

7.3 Studihaus-Ausschuss (Niklas/Gast)

Niklas: Wir haben die Konstituierung des Studihaus-Ausschusses beantragt, der AStA muss jemanden benennen. Gibt auch Sitzungsgeld!

Kiki: Wie sieht es mit WoSo aus?

Clemens: Ich könnte es auch machen.

Niklas: Jemand aus Finanzen, HoPo, WoSo und/oder Kultur wären sinnvoll.

Kiki: Nehmen es nächste Woche nochmal auf die TO.

8. POST

Kooperationsanfragen:

- **Aventura Events** - Für Kultur interessant. Wollen mit AStA kooperieren - wir sollen den Vorverkauf für ihre Party übernehmen, die im April stattfindet. Unsere Mitarbeiterinnen bekommen das zeitlich aber gar nicht hin wegen dem bisherigen Zeitaufwand bzgl. Tickets und Rückerstattungen.
Clemens: Die planen eine Havana Club ... Party. Wir bräuchten aber mit denen nicht zu kooperieren, wegen der Konkurrenz zu unserer AStA-Party.
- **ZiBB** - Interesse an Kooperation? Für DSL? (Initiative für Hausarbeiten in ausländischer Sprache).

+++ Die Öffentlichkeit wurde ausgeschlossen. +++

+++ Die Öffentlichkeit wurde wieder hergestellt. +++

9. TERMINE

14.02. 14:15 Uhr: Senatskommission Studiengänge, digital oder im UHG

14.02. 17:00 Uhr: FSK-Sitzung, Licherstr. 68, JuWi-Campus

17.02. 14:00 Uhr: Hanaugedenken in Hanau, Kurt-Schuhmacher-Platz

19.02. 17:00 Uhr: Demo zum Hanaugedenken, Berliner Platz, 35390 Gießen

27.03. 18:30 Uhr: nächste AStA-Sitzung, Otto-Behaghel-Str. 25D, 35394 Gießen

07.03. 18:30 Uhr: Studierendenparlament, Otto-Behaghel-Str. 25D, 35394 Gießen

09.03. 20:00 Uhr: FLINTA* only Party zum Feministischen Kampftag im AK44, Alter Wetzlarer Weg 44

12.03. 14-16 Uhr: Senatskommission zQSL, online

Save the Date: 20.4. Semester-Kickoff-Party (wer helfen möchte wendet sich bitte an Kultur)

10. ANHANG

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

| | | | | | | |
|---|--|----|------|---|------------|---|
| Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...) | Fabian Josten | | | | | |
| Antragdatum (Start / Ende) | 08.02.2024, 14 Uhr bis 11.02.2024, 23 Uhr | | | | | |
| Antragstext | <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>der AStA beschließt die finanzielle Förderung der Tagung „Wenn Kritik schlecht wird. Pseudofaktizität und Antisemitismus als populäre Reste linker Gesellschaftstheorie“ mit 600€ sowie deren Bewerbung per Social-Media-Kanäle. Die Tagung wird von dem studentischen Arbeitskreis der Gastprofessur für Kritische Gesellschaftstheorie am Samstag den 13. April für interessierte Studierende veranstaltet. Die Veranstaltung wird voraussichtlich in den Räumlichkeiten der AUB stattfinden.</p> | | | | | |
| Begründung (optional) | <p>[...] Der AStA unterstützt grundsätzlich kritische studentische Initiativen bei ihrem Anspruch, mit dem eigenen Studium kritisch ins Gericht zu treten. Darüber hinaus kommt der AStA mit der Förderung der Tagung seinen Aufgaben der politischen Bildung nach und thematisiert Gefahren linken Antisemitismus‘.</p> | | | | | |
| Teilnehmer*innen | Clemens Berger, Johannes Grewe, Michael Siebert, Simin Mulch, Aurelian Reusch, Michail Sowwa, Christian Müller, Mia-Laura Luczak, Karina Wilner, Johannes Rövenich, Fabian Maas & Fabian Josten | | | | | |
| Gültigkeitskriterien | Mindestens 12 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen. | | | | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja | | | | | |
| Ergebnis | JA | 12 | NEIN | 0 | ENTHALTUNG | 0 |
| Besonderheiten | Keine. | | | | | |

**STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUEN|REFERAT**



Gießen, 06.02.2024

Antrag Rahmenbudget FLINTA* Party

Ihr Lieben,

Wie bereits in vorherigen Sitzungen angekündigt beteiligt sich das QFF|R im Rahmen der Veranstaltungen rund um den Frauentag am 8. März 2024 an der Umsetzung einer *FLINTA* only Party* im AK44 am 09.03.2024 (zusammen mit ProFamilia, Gleichstellungsbüro Stadt Gießen, Hauschildzentrum). Die Veranstaltung ist spendenbasiert und Eintritte werden dem Frauenhaus Gießen gespendet.

Zur Durchführung der Veranstaltung werden folgende Posten anteilig vom QFF|R zu finanzieren sein: Werbematerialien und Info-Auslage (Poster, Flyer, Insta), Deko-Material, Ton-/Musik-/DJ-Zubehör, barrierefreie mobile Miet-Toilette.

Erläuterung: Der Veranstaltungsort verfügt über keine barrierefreie Toilette. Ein entsprechend ausgestattetes barrierefreies Miet-WC (Gießener Toiletten Miet Service) ist für inklusiven Zugang zur Veranstaltung notwendig und wurde bereits für ähnliche Veranstaltungen vom QFFR angemietet. Ton-/Musik-/DJ-Zubehör ist im AK nur teilweise vorhanden und muss durch Mietgeräte ergänzt werden.

Die Finanzierung der aufgeführten Posten erfolgt anteilig durch die oben genannten Beteiligten, daher beitragen wir ein Rahmenbudget aus den Mitteln des QFF|R für die anteilige Finanzierung von:

Werbe- und Druckkosten, Deko-Materialien, Ton-/Musik-/DJ-Zubehör, barrierefreiem Miet-WC in Höhe von **200 Euro**.

Rückfragen oder auch Tipps gerne per Mail oder persönlich.

Mit lieben Grüßen

Linda, Sabrina, Saskia für das QFF|R

**STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
AUTONOMES BI*-SCHWULEN-TRANS*-QUEER-REFERAT**

Gießen, 10.01.2024

Antrag

Ihr Lieben,

das AB*ST*QR hat auf seiner Wahlvollversammlung zwei neue Referentis gewählt. Da als zweite Stufe des Wahlprozesses nun noch die Wahl durch das Studierendenparlament aussteht, damit sie insgesamt gewählt sind, das nächste Stupa aber erst für den 14.03. angesetzt ist, würden wir gerne das übliche und bewährte Prozedere anwenden und Sabrina bis dahin als Referentin für besondere Aufgaben wählen lassen (die andere Referentin möchte lieber später anfangen), um schon mal mit der Arbeit beginnen zu können und nicht bis dahin warten zu müssen. (Anderenfalls könnten wir erst dann anfangen, uns die notwendigen Online-Zugänge, Schlüssel etc. zu besorgen, uns einen Überblick zu verschaffen, im Referat zu arbeiten und würden auch keine Aufwandsentschädigung erhalten.)

Wir beantragen daher, Sabrina Storz als temporäre Referentin für besondere Aufgaben bis zum 14.03.2024 zu wählen und sie in das AB*STQ*R zu delegieren, damit sie schon mal mit ihrer Arbeit beginnen kann.

Mit bunten Grüßen
Sabrina für das AB*ST*QR

Ansprechperson der Initiative Gemeinschaftszentrum „Treffpunkt“

Zoë [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Email: treffpunktgiessen@gmail.com

Konzept: Gemeinschaftszentrum “Treffpunkt” in Innenstadtlage

Hintergrund und Bedarf

Die Gießener Innenstadt ist das Drehkreuz der Stadt. Hier geht die ganze Region einkaufen, ihre Freund*innen treffen und arbeiten. Dennoch fehlt es an nicht-kommerziellen Orten, an denen die Stadtbevölkerung und die Studierenden zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam Zeit verbringen können. Das Gemeinschaftszentrum "Treffpunkt" soll diesen Bedarf decken und eine Anlaufstelle für Menschen jeglichen Alters, Herkunft oder Geschlechts bieten und der Segregation von Studierenden und Gießenern entgegenwirken.

Modellprojekt

Die Idee für ein Gemeinschaftszentrum entstand aus dem Projekt „How do we come together?“. Am ersten Juni-Wochenende 2023 wurde erstmals ein Experimentierraum für Alle auf dem Seltersweg am Kreuzplatz 7 geschaffen. Während dieses 4-Tage-Zeitraums sind mehrere hundert Menschen vorbeigekommen, haben diskutiert, gestaunt, sich hingesetzt und entspannt. Unter den Fragen: „Was fehlt dir in der Innenstadt?“ und „Wie würdest du diesen Raum am liebsten nutzen?“ sind wir ins Gespräch mit Menschen auf dem Seltersweg gekommen. Innerhalb weniger Tage gab es Raum für Gedichte schreiben, Rollschuh fahren, Hüpfburg hüpfen und vor allem fürs einfach mal hinsetzen und durchatmen. Alle Altersgruppen waren vertreten und die Resonanz der Menschen zeigte klar:

Es darf nicht nur bei einem 4-tägigen Experiment bleiben. (Dokumentation siehe unten)

Um nachhaltige Verbindungen innerhalb der Stadt aufzubauen, braucht es aber auch Zeit, Kontakte und Engagement. Deshalb wollen wir unsere Erfahrungen aus dem Projekt "How do we come together?" im Jahr 2024 erweitern und dazulernen. Das bedeutet konkret das Gründen einer Initiative, den Aufbau von Ehrenamtsstrukturen und eine Verwurzelung des Projekts in der Stadt. Das Gemeinschaftszentrum wird raum-orientiert funktionieren, das heißt Menschen können dort hinkommen und niederschwellig verschiedene Workshops und Programme anbieten.

In 2024 möchten wir das Projekt Gemeinschaftszentrum weiter ausbauen, indem wir eine der leerstehenden Immobilien auf dem Seltersweg für einen Monat bespielen.

Momentan haben wir Aussicht auf folgende Aktivitäten, die wir in diesem Monat anbieten werden können:

Rap-Workshop

Textiles Arbeiten Workshop (Häkeln, Stricken, Nähen etc.)

Theater-Workshop ab 13 Jahren

Kinder-Cafè

Poetry – Workshop

Gemeinsamer Kochabend

Intarsien-Workshop (Kreative Furnierarbeit)

Gesprächsrunden unter den Themenpunkten:

- Nachbarschaft
- Wohnraumverdrängung in Gießen
- Wem gehört der Fußball?

Diese Vorschläge sind erste Ideen, zu denen wir positive Rückmeldungen und Interessensbekundungen bekommen haben und für die es bereits Menschen gibt, die den Raum mit uns bespielen möchten, darunter Studierende der Justus-Liebig-Universität.

Wir sind selbst Studierende, auf deren eigener Stadterfahrung das Bedürfnis nach einem Begegnungsort basiert. Bei diesem Projekt ist es uns wichtig, insbesondere Studierende in Gießen einzubeziehen, sie machen schließlich knapp die Hälfte der Stadtbevölkerung aus. Diese haben oft nicht viel Geld, kommen hier neu an und brauchen Orte zum Anschluss-Finden und Kontakte-Knüpfen. Ein barrierefreier, gemeinschaftlicher Ort ohne Eintrittsgebühren scheint uns die beste Anlaufstelle zu sein.

Neben der Vernetzung untereinander, setzen wir uns das Ziel, Studierende und die "Gießener" zusammenzubringen, um der anhaltenden Spaltung der Stadtgesellschaft entgegenzuwirken.

Außerdem wollen wir auf Studierende diverser Studiengänge zugehen, um Fähigkeiten interessierter Menschen in das Workshop-Programm einfließen zu lassen. Anfragen seitens Studierender der Angewandten Theaterwissenschaft, der Musikwissenschaft sowie der Kunstpädagogik, Workshops (zu den oben genannten Themen) anbieten zu dürfen, haben wir bereits erhalten. Auch soll der "Treffpunkt" öffentlichen Raum für Kunst bieten, also einen Ausstellungsort für studentische Arbeiten.

Schon im April dieses Jahres möchten wir einen zweiten Testlauf starten. In diesem Monat wollen wir ein vielfältiges Angebot von und für die Menschen der Stadt bieten und engere Strukturen und Beziehungen innerhalb Gießens aufbauen. Diese Zeit soll weiterhin als Probezeit genutzt werden, um die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Planung größerer Ziele zu organisieren, ohne dabei das Ziel aus den Augen zu verlieren, eine offene Anlaufstelle für Menschen jeglicher Identität zu sein. Es geht darum, gemeinsam zu lernen, was die Stadt braucht und welche Angebote wir mit einem offenen Raum und ehrenamtlicher Arbeit leisten können.

Vision und Ziele

Unsere Vision für das Projekt ist es, einen vielfältigen, inklusiven und lebendigen Ort zu schaffen, der die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen in der Innenstadt erfüllt.

Die Hauptziele unseres Projekts sind:

- Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Integration in der Innenstadt
- Ermöglichung von Teilhabe und Stärken der Demokratie
- Kooperation mit anderen Initiativen in der Region
- Förderung von Kunst, Kultur und kreativen Aktivitäten
- Schaffung eines nachhaltigen und ökologischen Raums
- Vernetzung der Menschen in der Stadt außerhalb ihrer gewohnten Umgebungen
- Entgegenwirken der Spaltung von Studierenden und Stadtgesellschaft

Standort und Infrastruktur

Über den Seltersweg läuft die ganze Stadt. Welcher Ort würde besser passen, als dort, wo die Menschen ohnehin schon sind?

Das Gemeinschaftszentrum soll in zentraler Lage, am besten auf dem Seltersweg oder in einer Nebenstraße eingerichtet werden. Durch den Fortbestand des Projekts möchten wir Laufpublikum einladen und einbeziehen. Zum anderen ist es eine Möglichkeit für neue Menschen dazu zu stoßen. Wir stehen bereits im Gespräch mit privaten Vermieter/innen leerstehender Räumlichkeiten und sind zuversichtlich, für den April oder Mai 2024 eine Immobilie zur Zwischennutzung beziehen zu können.

Angebote und Aktivitäten

Die Betreuung der Räumlichkeiten und Durchführung von Angeboten erfordert kein hauptamtliches Personal, sondern wird durch Freiwillige und Kooperationen erfolgen. Dafür gibt es bereits eine lose Gruppe von rund 50 Leuten mit Interesse an dem Projekt. Außerdem haben wir einen Open Call gestartet, mit dem wir Menschen erreichen wollen, die selbst Aktivitäten anbieten möchten.

Partizipation und Förderung demokratischer Ideale

Das Zentrum soll nicht nur für die Menschen auf dem Seltersweg gemacht werden, sondern auch direkt von ihnen mitgestaltet werden, sowohl inhaltlich als auch materiell. Alle können sich einbringen, Kurse anbieten oder einfach vorbeikommen und den Raum mit Leben füllen. Wie kann ein öffentlicher Raum kollektiv gestaltet werden und so die Vielfalt einer Gesellschaft abbilden?

Kultur und Kreativität

Ein großer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Kunst und Kultur. Hierzu werden Konzerte, Kunstausstellungen, Theateraufführungen und Workshops für Kunsthandwerk zählen. Das Zentrum wird auch einheimische, studentische Kulturschaffende einladen, den Raum mit zu gestalten. Konkret haben sich bereits lokale Künstler*innen gemeldet, die z.B. Rap-Workshops, Yoga-Kurse, Kindermalkurse und Textiles Werken anbieten möchten.

Gemeinschaft und Integration

Sowohl Spielräume für Kinder, als auch ruhigere Ecken zum Entspannen wird es geben. Das Zentrum wird ein Ort der Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Alters sein. Wir stellen uns Kooperationen mit Sprachkursträgern, Vereinen wie an.ge.kommen e.V., der Arbeitsloseninitiative oder auch der Jugendhilfe Gießen vor. Damit wollen wir gezielt alle Menschen einbinden. Auch sollen diverse religiöse und kulturelle Feste gemeinsam und konfessionsübergreifend gefeiert werden (gemeinsames Iftar) und so den Austausch von unterschiedlichen Kulturgemeinschaften fördern.

Finanzierung und Partnerschaften

Die Finanzierung der Räumlichkeit soll durch eine Kombination aus öffentlichen Geldern, privaten Spenden und Sponsoring erfolgen. Durch eine Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e.V. gibt es die Möglichkeit, Fördermittel durch eine gemeinnützige Organisation entgegenzunehmen. Es bestehen Partnerschaften mit lokalen Vereinen, Initiativen und Studiengängen, wie z.B. dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU und der raumstation3539. Weitere Kooperationen werden angestrebt, um das Angebot und die Ressourcen zu erweitern.

Da wir eine Leerstandsnutzung anstreben, werden keine regulären Mietkosten anfallen, dennoch sind mehr als nur Nebenkosten zu erwarten, so die Vermutung, basierend auf Erfahrungsberichten der Raumstation und des Kulturamtes. Daneben fallen lediglich geringfügige Ausstattungs- und Druckkosten für Plakate an. Personalkosten entstehen aufgrund der ehrenamtlichen Durchführung des Projekts nicht.

Mit dem vorliegenden Antrag möchten wir eine Teilsumme der Kosten beantragen, auch die Bürgerstiftung der Sparkasse Gießen wird sich mit 900 Euro beteiligen, bei der Anstoßstiftung liegt ebenfalls ein Antrag zur Förderung vor .

Langfristig möchten wir uns als Initiative, auch als Verein oder Trägerschaft organisieren und ein auf Spenden von Mitgliedern basiertes Finanzierungsmodell umsteigern.

Zeitplan und Umsetzung

Angestrebt wird ein Projektbeginn zwischen April und Mai 2024. Ein umfassendes Management- und Betriebskonzept wird entwickelt, um den reibungslosen Ablauf des Gemeinschaftszentrums sicherzustellen.

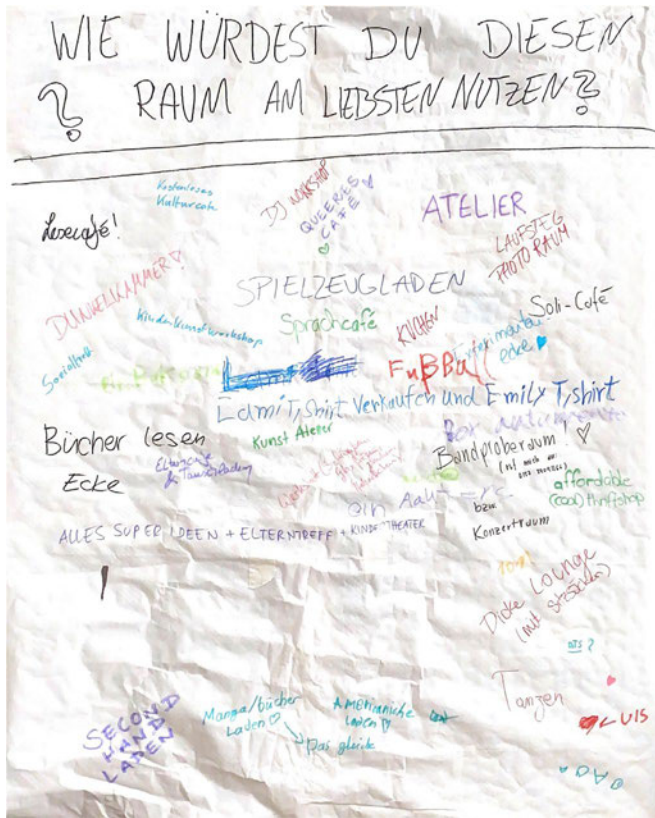
Das Gemeinschaftszentrum wird nicht nur die Lebensqualität in der Innenstadt verbessern, sondern auch zur Stärkung der Gemeinschaft beitragen und die kulturelle Vielfalt fördern. Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt einen nachhaltigen und positiven Einfluss auf die gesamte Stadt haben wird.

Bei weiteren Nachfragen wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechperson der Initiative Gemeinschaftszentrum „Treffpunkt“:

Zoë [REDACTED]

Datum: 31.01.2024

Anhang – Impressionen vom Kreuzplatz nach Ladenschluss



WAS FEHLT DIR IN DER INNENSTADT

- XX Richtige Clubs! O. GIESSEN
- X SITZMÖGLICHKEITEN X RIESENRAD
- XXX öffentliche KLOs xxxxxx
- XXX Trinkwasser per free xxxxxx
- Freiluftkino
- Kindercafe
- LUFTBALLONS
- HASSANUSMISTEI
- ZARA
- X NOCH MEHR GRÜN (SITZMÖGLICHKEITEN)
- XXX LIDL
- Menschlichkeit, Liebe und
- Zusammenhalt
- Hangematten
- Elefantenklo = Chillout-Area
- WAS SINNVOLLES
- AUTOMATISCHE RAMPEN IN BUSSEN
- individuelle
- KITAS
- RESPEKT
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Musik
- TRAMPOLIN

MENSCHLICHKEIT



Detaillierter Finanzierungsplan zum Antrag auf Projektförderung

Projektname: treppunkt.
Veranstaltungszeitraum: 15.03.24-15.04.24
Projektzeitraum: 11.01.24-01.06.24

Vorsteuerabzugsberechtigt: Nein

| | Netto/ Brutto | Soll | | Abweichungen | |
|---|---------------|------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------|
| 1. AUSGABEN | | laut Kosten- und Finanzierungsplan | tatsächliche Verwendung | der Hauptpositionen Soll/ Ist: | |
| | | | | mehr | weniger |
| 1.1 Raummiete/Versicherung/Betriebskosten | | EUR, Cent | EUR, Cent | % | % |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 1.1.1 Raummiete (warm) | | 1.000,00€ | 0,00 € | | |
| 1.1.2 Haftpflichtversicherung | | 250,00€ | 0,00 € | | |
| Zwischensumme 1.1 | | 1.250,00€ | 0,00 | | -100,00 |
| 1.2 Verbrauchsmaterialien/Sachkosten | | | | | |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 1.2.1 Material für Workshops | | 600,00 € | 0,00 € | | |
| 1.2.2 Kaffee und Tee | | 120,00 € | 0,00 € | | |
| 1.2.3 Putzutensilien | | 50,00 € | 0,00 € | | |
| 1.2.4 Erste Hilfe/Periodenprodukte | | 50,00 € | 0,00 € | | |
| Zwischensumme 1.2 | | 820,00€ | #REF! | #REF! | #REF! |
| 1.3 Anschaffungen | | | | | |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 1.3.1 Küchenutensilien (Wasserkocher, Kaffeemaschine) | | 80,00 € | 0,00 € | | |
| 1.3.2 Sitzgelegenheiten und Tische | | 200,00 € | 0,00 € | | |
| 1.3.3 Bücher in deutsch und anderen Sprachen | | 50,00 € | 0,00 € | | |
| 1.3.4 Spielzeug für Kinder | | 50,00 € | 0,00 € | | |
| 1.3.5 Spiele (Tischkicker, Gesellschaftsspiele) | | 100,00 € | 0,00 € | | |
| 1.3.6 Dekoration (um geeignete Gemütlichkeit zu schaffen) | | 150,00 € | 0,00 € | | |
| Zwischensumme 1.3 | | 630,00€ | #REF! | #REF! | #REF! |
| 1.4 Logistik/Transport | | | | | |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 1.4.1 Transportwagen Miete | | 449,00 € | 0,00 € | | |
| 1.4.2 Benzinkosten | | 300,00 € | 0,00 € | | |
| Zwischensumme 1.4 | | 749,00€ | #REF! | #REF! | #REF! |
| 1.5 Presse/ Öffentlichkeitsarbeit | | | | | |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 1.5.1 Plakate / Flyer / Sticker | | 300,00 € | 0,00 € | | |
| 1.5.2 Merch (T-Shirts/Feuerzeuge) | | 100,00 € | 0,00 € | | |
| 1.5.3 Dekoration Außenfassade | | 150,00 € | | | |
| 1.5.4 Dokumentation | | 100,00 € | 0,00 € | | |
| Zwischensumme 1.5 | | 650,00€ | #REF! | #REF! | #REF! |
| | | | tatsächliche Verwendung | Abweichungen | |
| | | | | der Hauptpositionen Soll/ Ist: | |
| | | | | mehr | weniger |
| | | | EUR, Cent | % | % |
| 2. EINNAHMEN | | | | | |
| 2.1 Eigenmittel in bar | | | | | |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 2.1.1 KEINE | | 0,00 € | 0,00 € | | |
| 2.1.2 / | | 0,00 € | 0,00 € | | |
| Zwischensumme 2.1 | | 0,00€ | #REF! | #REF! | #REF! |
| 2.2 Gesicherte Fördermittel | | | | | |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 2.2.1 Sparkasse Gießen | | 900,00€ | | | |
| Zwischensumme 2.2 | | 900,00€ | 0,00 € | | -100,00 |
| 2.3 Ungesicherte / Geplante (Förder-)mittel | | | | | |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 2.3.1 Anstoßstiftung | | 2.000,00€ | | | |
| 2.3.2 Spenden | | 200,00€ | | | |
| 2.3.3 Asta JLU Gießen | | 999,00€ | | | |
| Zwischensumme 2.3 | | 3.199,00€ | | | -100,00 |
| 3. GESAMTSUMMEN | | | | | |
| 3.1 Gesamtsumme Ausgaben (Zw.Summen 1.1 bis 1.5) | | 4.099,00€ | #REF! | #REF! | #REF! |
| 3.2 Gesamtsumme Einnahmen (Zw.Summen 2.1 bis 2.4) | | 4.099,00€ | #REF! | #REF! | #REF! |
| 4. Geldwerte Leistungen (kein realer Geldfluss) | | | | | |
| Position / Menge | | Betrag | | | |
| 4.1 | | 0,00€ | | | |
| Summe Geldwerte Leistungen | | 0,00€ | | | |
| TOTAL | | 4.099€ | | | |



| Anmerkung |
|---|
| soll durch die Anstoßstiftung finanziert werden |
| |
| auf gebrauchte Gegenstände fokussieren und nach dem Monat für langfristige verwenden |
| |
| |
| |
| |
| für Ausstattung und Materialkosten |
| Material/Betriebskosten |
| |

Gießen, 13. Januar 2024

Antrag auf Kostenübernahme der Zahlung der Ersetzungskosten

A. Antragstext:

Der AStA erstattet den Restbetrag der Kosten, welche für die Ersetzung und Prüfung von Geräten, welche an der Halloween Party im Oktober geliehen wurde.

B. Begründung:

An unserer Halloween Party im Oktober wurden sämtliche Geräte für die Musik geliehen. Durch eine nachträgliche Prüfung seitens des Vermieters wurde festgestellt, dass ein Subwoofer an der Party kaputt gegangen ist. Nach einer Absprache mit unserer Versicherung, übernimmt die Versicherung einen Anteil von 500 Euro. Der restliche Betrag möge nun der AStA zahlen. Die Zahlung des AStAs soll aus dem Partytopf entnommen werden.

Anteil Versicherung: 500 Euro

Eigenanteil AStA: 534,09 Euro

Gesamt: 1.034,09 Euro

Somit beantragt das Finanzreferat eine Kostenübernahme von 534,09 Euro.

C. Anhang: